

call for papers 2010

Thema:  
Mediengebrauch von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren

Medien sind für Kinder ein Teil der Alltagswelt und ein Mittel der Weltaneignung. Die Auffassung, dass das Kinderleben bis zur Einschulung ein medienfreier Raum sein sollte, wird kaum noch ernsthaft vertreten. Dennoch sind Mediengebrauch und Medienerziehung von Kindern bis sechs Jahren immer wieder mit vielerlei Fragezeichen versehen. Das ist nicht zuletzt durch die Strategien des Medienmarktes bedingt. Medienangebote, die auf immer jüngere Altersgruppen abzielen – seien es Computerspiele für Dreijährige oder Internetangebote für Vorschulkinder –, versuchen mit dem Argument einer frühen Förderung zu überzeugen. Diese Vorstöße bieten jeweils von neuem Anlass zu berechtigten Diskussionen: Ab welchem Entwicklungsstand und unter welchen Voraussetzungen profitieren Kinder von den diversen Medienangeboten, die zudem häufig eng mit der Konsumwelt verbunden sind. Inwiefern birgt die Beschäftigung mit Medienangeboten in diesem Alter spezifische Risiken oder läuft den Bedürfnissen der Kinder entgegen? Zur Fundierung entsprechender Diskussionen bedarf es wissenschaftlicher Erkenntnisse, nach denen die Altersangemessenheit von Medienangeboten zu beurteilen ist. Ebenso ist zu bestimmen, was Medienkompetenz in den entsprechenden Altersabschnitten bedeutet. Beides ist nur auf der Grundlage von theoretisch und methodisch anspruchsvollen Studien möglich, die den aktuellen Mediengebrauch von Kindern bis zum Alter von sechs Jahren auf dem Hintergrund der Entwicklungsvoraussetzungen und der Einbettung in den Familien- und Erziehungsalltag thematisieren.

merzWissenschaft möchte mit der Ausgabe 2010 dazu beitragen, die wissenschaftliche Fundierung der Diskussionen zum Mediengebrauch in *früher Kindheit, im Kleinkind- und Vorschulalter* durch Beiträge zu folgenden Themen voranzutreiben:

- Verhältnis von Mediengebrauch und Entwicklung
- entwicklungsorientierte theoretische Konzepte von Medienkompetenz
- Mediengebrauch im Kontext sozialer und soziokultureller Bedingungen
- Medienumgang und Medienerziehung in Familien
- empirisch fundierte Analysen der Medienwelt der Altersgruppe
- wissenschaftliche Evaluationen medienpädagogischer Konzepte

## **Kriterien**

Erwünscht sind Beiträge, die

- empirisch oder theoretisch fundiert sind,
- neue Erkenntnisse, Aspekte oder Zugänge zum Thema aufzeigen und
- bisher unveröffentlicht sind.

Formal sollen sich die Beiträge an den Layoutvorgaben der *merz*Wissenschaft orientieren, die unter [www.merz-zeitschrift.de](http://www.merz-zeitschrift.de) (über merz, für autoren) verfügbar sind.

## **Termine im Überblick**

- 22. Februar: Abgabe der Abstracts (**verlängert bis 05. März 2010**)
- 15. März: Entscheidung über Annahme/Ablehnung der Abstracts
- 28. Juni: Abgabe der Beiträge
- 28. Juni – 26. Juli: Begutachtungsphase
- August/September 2010: ggf. Überarbeitung, ggf. Drittgutachten/zweite Begutachtung bis spätestens 30. August, dann ggf. nochmals Überarbeitung
- Endgültige Abgabe: 27. September 2010

*merz*Redaktion, Pfälzer-Wald-Straße 64, D-82539 München, [merz@jff.de](mailto:merz@jff.de)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Susanne Eggert, fon +49.89.68989.120